Bedienungsanleitung Gaming-PC

Ihr PC ist vollständig montiert, getestet und mit vorinstalliertem Betriebssystem ausgeliefert — Sie müssen nichts selbst installieren.

Diese Anleitung führt Sie durch die ersten Schritte, erklärt die wichtigsten Einstellungen und hilft bei häufigen Fragen. Nehmen Sie sich für die Einrichtung etwa 30 Minuten Zeit.

Inhalt

1. Auspacken und Prüfen
2. Erste Einrichtung
3. Treiber und Software
4. Windows-Grundeinstellungen
5. Sicherheit und Datensicherung
6. Leistung beim Spielen
7. Problemlösung
8. Wartung und Aufrüstung
9. Kontakt und Support

1. Auspacken und Prüfen

Prüfen Sie den PC vor der ersten Inbetriebnahme auf Transportschäden und auf Vollständigkeit.

Lieferumfang

- Gaming-PC, betriebsbereit montiert
- Netzkabel
- Zubehör der verbauten Komponenten (sofern vorhanden)
- Diese Anleitung

Auf Schäden prüfen

Kontrollieren Sie den Karton und das Gehäuse auf sichtbare Beschädigungen. Öffnen Sie das Seitenteil und prüfen Sie, ob sich Bauteile beim Transport gelöst haben — Grafikkarten und CPU-Kühler sind besonders schwer und können sich trotz Transportsicherung bewegen.

Melden Sie Schäden, bevor Sie den PC einschalten. Wo Sie sich melden, steht in Abschnitt 9.

Innenraumsicherung entfernen

Jedes System wird mit einer Innenraumsicherung ausgeliefert. Sie muss vor dem ersten Einschalten vollständig entfernt werden und besteht aus:

- einem Schaumkissen
- mehreren Schaumstoffstangen

Diese Teile halten Grafikkarte, Kühler und Kabel während des Transports in Position. Bleiben sie im Gehäuse, blockieren sie Lüfter und führen zu Überhitzung.

Öffnen Sie dazu das Seitenteil, nehmen Sie Kissen und Stangen vollständig heraus und schließen Sie das Gehäuse wieder. Bewahren Sie die Sicherung zusammen mit dem Karton auf — Sie benötigen beides, falls das System später einmal versendet werden muss.

Sicherheitshinweise

- Berühren Sie vor Arbeiten im Inneren einen geerdeten Metallgegenstand, um statische Entladungen zu vermeiden, z. B. einen Heizkörper. Achten Sie darauf, dass der Metallgegenstand tatsächlich geerdet ist.
- Betreiben Sie den PC nur mit geschlossenem Gehäuse.
- Trennen Sie vor Arbeiten im Inneren immer das Netzkabel.

2. Erste Einrichtung

Aufstellort wählen

Stellen Sie den PC auf eine feste, ebene Fläche. Halten Sie an allen Lüftungsöffnungen mindestens 10 cm Abstand zu Wänden und Möbeln frei. Ein geschlossenes Schreibtischfach ohne Rückwandöffnung ist kein geeigneter Ort — die warme Abluft staut sich dort.

Geräte anschließen

Gerät	Anschluss	Hinweis
Monitor	HDMI oder DisplayPort	An der **Grafikkarte** anschließen, nicht am Mainboard
Tastatur und Maus	USB	Beliebiger USB-Anschluss
Netzwerk	LAN-Kabel oder WLAN	LAN ist beim Spielen stabiler
Audio	3,5-mm-Klinke oder USB	Kopfhörer vorne, Lautsprecher hinten
Strom	Netzkabel	Netzteilschalter auf der Rückseite auf **I** stellen

Der häufigste Fehler bei der Ersteinrichtung ist der Monitor am falschen Anschluss. Die Grafikkarte sitzt im unteren Bereich der Rückseite, quer eingebaut. Die Anschlüsse am Mainboard darüber bleiben bei einem System mit dedizierter Grafikkarte ungenutzt.

Erstes Einschalten

Schalten Sie zuerst den Monitor ein, dann den PC über den Einschaltknopf. Der erste Start dauert etwas länger, weil Windows die Erstkonfiguration abschließt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und richten Sie Ihr Benutzerkonto ein.

Schalten Sie den PC während der Ersteinrichtung nicht aus.

3. Treiber und Software

Windows ist bereits installiert. Sie müssen weder Windows noch Treiber neu installieren — das System wurde vor der Auslieferung vollständig eingerichtet und getestet.

Treiberstand prüfen

Die Treiber waren zum Zeitpunkt der Montage aktuell. Da zwischen Montage und Lieferung einige Zeit vergeht, lohnt sich eine Prüfung:

1. **Grafiktreiber** — über die NVIDIA App. Der Grafiktreiber ist der einzige, der die Leistung beim Spielen spürbar beeinflusst.
2. **Chipsatztreiber** — in der Regel über Windows Update abgedeckt.
3. **Weitere Treiber** — auf der Support-Seite des jeweiligen Mainboard-Herstellers, falls ein Gerät nicht erkannt wird.

Software, die Sie selbst installieren

- Spieleplattformen wie Steam, Epic Games Store oder Battle.net
- Ihren bevorzugten Browser
- Virenschutz, falls Sie nicht beim Windows-eigenen Schutz bleiben möchten (siehe Abschnitt 5)

Installieren Sie Treiber nur von den Seiten der Hersteller. Treiber-Suchprogramme aus dem Internet richten häufiger Schaden an als Nutzen.

4. Windows-Grundeinstellungen

Anzeigesprache ändern

Das System wird mit englischer Systemsprache ausgeliefert. Sie können jederzeit eine andere Sprache hinzufügen und als Anzeigesprache festlegen:

1. Einstellungen öffnen (Windows-Taste + I)
2. **Time & language** › **Language & region**
3. Bei **Preferred languages** auf **Add a language** klicken
4. Gewünschte Sprache auswählen und installieren
5. Bei **Windows display language** die neue Sprache auswählen
6. Ab- und wieder anmelden

Das Tastaturlayout stellen Sie an derselben Stelle ein.

Windows Update

Führen Sie direkt nach der Einrichtung alle verfügbaren Updates aus: Einstellungen › **Windows Update** › **Nach Updates suchen**. Wiederholen Sie den Vorgang, bis keine Updates mehr gefunden werden — oft folgen weitere nach einem Neustart.

Bildwiederholrate des Monitors

Windows stellt nicht automatisch die höchste Bildwiederholrate ein. Bei einem Monitor mit 144 Hz oder mehr lohnt die Prüfung:

Einstellungen › **System** › **Anzeige** › **Erweiterte Anzeige** › **Bildwiederholfrequenz**

Energieoptionen

Für volle Leistung beim Spielen: Einstellungen › **System** › **Strom und Akku** › Energiemodus auf **Beste Leistung**. Im Alltagsbetrieb ist **Ausbalanciert** sparsamer und für die meisten Aufgaben ausreichend.

5. Sicherheit und Datensicherung

Virenschutz

Windows bringt mit dem Defender einen vollwertigen Virenschutz mit, der ohne Zusatzkosten und ohne Werbeeinblendungen arbeitet. Für die meisten Anwender genügt er. Installieren Sie keine zweite Antivirensoftware parallel — mehrere gleichzeitig aktive Schutzprogramme behindern sich gegenseitig und kosten Leistung.

Updates aktiviert lassen

Automatische Windows-Updates sind der wirksamste Einzelschutz. Lassen Sie sie eingeschaltet.

Datensicherung

Eine SSD kann ohne Vorwarnung ausfallen. Sichern Sie wichtige Daten auf einem zweiten Datenträger:

- **Externe Festplatte** — für größere Datenmengen und vollständige Systemabbilder
- **Cloud-Speicher** — für Dokumente und Fotos, automatisch im Hintergrund
- **Spielstände** — werden bei Steam, Epic und Co. meist automatisch in der Cloud gesichert; prüfen Sie die Einstellung einmal in der jeweiligen Plattform

Eine Sicherung auf derselben SSD ist keine Sicherung.

6. Leistung beim Spielen

Ihr PC ist ab Werk auf ein ausgewogenes Verhältnis aus Leistung, Temperatur und Lautstärke eingestellt. Die folgenden Punkte holen das Letzte heraus, ohne etwas zu riskieren.

Die vier wirksamsten Einstellungen

1. **Bildwiederholrate** des Monitors auf den Höchstwert setzen (siehe Abschnitt 4) — der häufigste Grund für ein unrundes Bild trotz starker Hardware
2. **Grafiktreiber aktuell halten** — neue Spiele profitieren oft deutlich von einem frischen Treiber
3. **Upscaling nutzen** — DLSS steht auf allen verbauten RTX-Grafikkarten zur Verfügung und bringt in anspruchsvollen Spielen spürbar mehr Bilder pro Sekunde bei kaum sichtbarem Qualitätsverlust
4. **Energiemodus** auf Beste Leistung, wenn volle Leistung gefragt ist

Temperaturen

Unter Volllast sind folgende Werte normal:

Bauteil	Normalbereich	Kritisch ab
Prozessor	70–85 °C	95 °C
Grafikkarte	65–80 °C	85 °C

Moderne Prozessoren takten unter Last bewusst bis an ihre Temperaturgrenze — hohe Werte sind kein Defekt. Kritisch wird es erst, wenn der PC unter Last abschaltet oder die Leistung dauerhaft einbricht.

Übertaktung

Von manuellem Übertakten raten wir ab. Der Leistungsgewinn ist gering, das Risiko für Instabilität und Hardwareschäden dagegen real. Schäden durch Übertaktung sind von der Gewährleistung ausgenommen.

7. Problemlösung

Die meisten Probleme nach dem Transport lassen sich in wenigen Minuten beheben. Arbeiten Sie die Tabelle von oben nach unten ab.

Symptom	Erste Maßnahme
PC startet nicht, keine Lüfter, keine Lichter	Netzteilschalter auf der Rückseite auf **I**; Netzkabel beidseitig prüfen; andere Steckdose testen
PC läuft, aber kein Bild	Monitorkabel an der **Grafikkarte** statt am Mainboard anschließen; am Monitor den richtigen Eingang wählen; Kabel beidseitig fest einstecken
Bild ruckelt trotz starker Hardware	Bildwiederholrate prüfen (Abschnitt 4); Grafiktreiber aktualisieren
Kein Ton	Richtiges Wiedergabegerät wählen: Rechtsklick auf das Lautsprechersymbol › Soundeinstellungen; Kopfhörer vorne, Lautsprecher hinten
Keine Netzwerkverbindung	LAN-Kabel prüfen oder WLAN neu verbinden; Router neu starten
Abstürze oder Bluescreens	Alle Windows-Updates installieren; Grafiktreiber neu installieren; bei wiederholtem Auftreten an den Support wenden
Ungewöhnlich laut	Staubfilter prüfen (Abschnitt 8); Aufstellort mit genug Abstand; Lautstärke unter Volllast ist normal
Ein Gerät wird nicht erkannt	Anderen USB-Anschluss testen; Gerät an einem anderen PC gegenprüfen

Wenn im Inneren etwas lose ist

Finden Sie nach dem Transport ein gelöstes Kabel oder eine verrutschte Komponente, schalten Sie den PC nicht ein, sondern melden Sie sich beim Support. Ein Startversuch kann den Schaden vergrößern.

Bevor Sie den Support kontaktieren

Notieren Sie die genaue Fehlermeldung, wann das Problem auftritt und was Sie bereits versucht haben. Das verkürzt die Bearbeitung erheblich.

8. Wartung und Aufrüstung

Reinigung

Staub ist der häufigste Grund für steigende Temperaturen und zunehmende Lautstärke. Reinigen Sie den PC etwa alle sechs Monate, in staubiger Umgebung oder mit Haustieren häufiger.

1. PC herunterfahren und Netzkabel ziehen
2. Staubfilter an Front, Boden und Deckel entnehmen und abspülen oder ausklopfen; vollständig trocknen lassen
3. Lüfter und Kühlkörper mit Druckluft ausblasen — Lüfterblätter dabei festhalten, damit sie sich nicht überdrehen. Achten Sie bei der Nutzung von Druckluft darauf, dass sie nur kontrolliert und mit ausreichend Abstand eingesetzt wird, um Beschädigungen zu vermeiden.
4. Staubfilter wieder einsetzen

Verwenden Sie keinen Staubsauger oder Staubfänger (z. B. Swiffer) im Inneren: Er erzeugt statische Aufladung, die Bauteile beschädigen kann.

Aufrüstung

Arbeitsspeicher, Datenträger und Grafikkarte lassen sich nachrüsten. Beachten Sie dabei:

- Trennen Sie vor jedem Eingriff das Netzkabel und berühren Sie einen geerdeten Metallgegenstand.
- Prüfen Sie vor dem Kauf, ob Netzteilleistung, Gehäusemaße und Mainboard-Anschlüsse zum neuen Bauteil passen.
- Das Öffnen des Gehäuses ist zulässig und beendet die Gewährleistung nicht.

Was die Gewährleistung ausschließt

Schäden durch unsachgemäßen Einbau, Übertaktung, Flüssigkeiten, Sturz oder Transport ohne geeignete Verpackung sind nicht abgedeckt. Im Zweifel fragen Sie vor dem Eingriff beim Support nach — eine kurze Rückfrage ist günstiger als ein beschädigtes Mainboard.

9. Kontakt und Support

Bei Fragen zu Ihrem System oder im Reklamationsfall wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Coolblue.

Coolblue Kundendienst

Telefon	0211 819 735 55
E-Mail	kundendienst@coolblue.de
Website	https://www.coolblue.de/kundendienst

Der Kundendienst ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 22:00 Uhr sowie samstags von 9:00 bis 22:00 Uhr erreichbar.

Das brauchen wir von Ihnen

- Die **Seriennummer** Ihres Systems — sie steht auf dem Aufkleber am Gehäuse und auf dem Karton, gekennzeichnet mit **S/N**
- Eine Beschreibung des Problems: was passiert, wann es auftritt, was Sie bereits versucht haben
- Nach Möglichkeit ein Foto oder eine Bildschirmaufnahme der Fehlermeldung

Ablauf im Reklamationsfall

1. Sie melden sich beim Kundendienst von Coolblue.

2. Coolblue meldet Ihren Fall beim Hersteller an. Der Hersteller nimmt innerhalb eines Werktages Kontakt mit Ihnen auf.
3. Lässt sich das Problem nicht aus der Ferne lösen, erhalten Sie ein Rücksendeetikett und passendes Verpackungsmaterial — kostenfrei.
4. Sie senden das System ein. Es wird geprüft und repariert.
5. Das reparierte System geht direkt an Sie zurück.

Vor der Einsendung: Daten sichern

Sichern Sie Ihre persönlichen Daten vor dem Versand. Bei einer Reparatur kann der Austausch oder die Neuinstallation eines Datenträgers erforderlich werden. Löschen Sie persönliche Daten nach Möglichkeit vom System, bevor Sie es einsenden.

Gewährleistung

Für Ihr System gilt die gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Als Nachweis genügt Ihr Kaufbeleg.